

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 27

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=kMQAF2y7b1A>

Video von John MacArthur – Teil 2 „Saved or self-deceived?“

Leere Worte

Matthäus Kapitel 7, Vers 23

„Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹“

Wenn Jesus Christus am Tag des Gerichts Personen, die ein leeres Bekenntnis abgegeben haben, sagt: **„Niemals habe ICH euch gekannt“**, dann meint Er damit: „Wir standen niemals in irgendeiner Beziehung zueinander.“ Man kann Respekt haben davor, dass

- sie behaupten, sich für Jesus Christus zu interessieren
- sie über Jesus Christus sprechen
- sie Ihn „HERR, HERR“ nennen
- sie bis zu einem gewissen Grad rechtgläubig sind
- sie Eifer für Jesus Christus an den Tag legen
- sie Loblieder singen oder sogar welche komponieren
- sie tatsächlich predigen können
- sie behaupten, Dämonen austreiben zu können
- sie behaupten, Wunder wirken zu können

Das klingt alles sehr nach dem, was die Führer der Charismatischen Bewegung und die Prediger des teuflischen Wohlstand-Evangeliums heute tun, nicht wahr? Es wird immer welche geben, die solche Behauptungen von sich geben. Sind ihre Werke echt? Nicht aus der Sichtweise Gottes. Da werden falsche Wunder gewirkt. Es wird ein falscher Exorzismus betrieben, und es werden falsche Prophezeiungen gemacht, weil diese Leute keine Beziehung mit Jesus Christus haben. Und übrigens sind sie auch nicht durch die enge Pforte eingegangen.

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.“ (Lk 13,24)

Die Führer der Charismatischen Bewegung und die Prediger des teuflischen

Wohlstand-Evangeliums sind nicht durch die enge Pforte eingegangen und zeigen keinerlei Anzeichen von Reue, Buße und Umkehr, sind sich nicht bewusst, dass sie Sünder sind. Sie haben ihr sündiges Leben nicht abgelegt. Sie sind nicht völlig entblößt, notleidend, hungrig und durstig nach göttlicher Gerechtigkeit zu Jesus Christus gekommen, so wie es in den Seligpreisungen gesagt wird.

Leute, es ist erschreckend, wenn man daran denkt, dass es Menschen gibt, welche einen Großteil ihres Lebens damit verbracht haben, ihren Glauben an Jesus Christus zu bezeugen, die aber dann in die Hölle geworfen werden. Denn ihre Bekenntnisse waren nichts als leere Worte. Man muss ihr Leben unter die Lupe nehmen.

Matthäus Kapitel 7, Verse 17-20

17 „So bringt jeder gute (= gesunde) Baum gute Früchte, ein fauler (= kernfauler, mit verdorbenen Säften) Baum aber bringt schlechte Früchte; 18 ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein fauler Baum kann keine guten Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Also: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

Schaut Euch das Leben der Führer der Charismatischen Bewegung und der Prediger des teuflischen Wohlstand-Evangeliums an. Jeff O'Hara schrieb dazu:

„Warum nennt ihr Mich 'HERR, HERR' und tut nicht, was ICH sage?
Ihr nennt Mich 'den Weg' und geht ihn nicht.
Ihr nennt Mich 'das Leben' und lebt Mich nicht.
Ihr nennt Mich 'Meister' und gehorcht Mir nicht.
Wenn ICH euch verurteile, gebt nicht Mir die Schuld.

Ihr nennt Mich 'Brot' und esst Mich nicht.
Ihr nennt Mich 'Wahrheit' und glaubt Mir nicht.
Ihr nennt Mich 'HERR' und dient Mir nicht.
Wenn ICH euch verurteile, gebt nicht Mir die Schuld.“

Die so genannte „Kirche“ ist voll von solchen Leuten, die leere Worte reden, welche aus leeren Herzen kommen.

Matthäus Kapitel 7, Verse 24-25

24 „Darum wird jeder, der diese Meine Worte HÖRT UND NACH IHNEN TUT, einem klugen Manne gleichen, der sein Haus auf Felsengrund gebaut hat. 25 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stießen an (= gegen) jenes Haus; doch es stürzte nicht ein, denn es war auf den Felsen gegründet.“

Diese Illustration demonstriert den Herzenszustand jenseits leerer Worte und von jemandem, der ein wahrhaftiges Glaubensbekenntnis abgegeben hat. Doch der Herzenszustand all jener, die ein leeres Lippenbekenntnis abgegeben haben, sieht folgendermaßen aus:

Matthäus Kapitel 7, Verse 26-27

**26 „Wer jedoch diese Meine Worte hört und nicht nach ihnen tut, der gleicht einem törichtem Manne, der sein Haus auf den Sand gebaut hat.
27 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stürmten gegen jenes Haus: Da stürzte es ein, und sein Zusammensturz (= Trümmerhaufen) war gewaltig.“**

Hier haben wir ihn wieder, diesen uns bereits vertrauten Kontrast, den wir im gesamten Text sehen:

- Zwei Pforten
- Zwei Wege
- Zwei Menschengruppen
- Zwei Bestimmungen
- Zwei Bäume
- Zwei Häuser

Beide Menschengruppen sind demselben Gericht unterworfen. Bei dem Kontrast hier geht es nicht um Menschen, die Gottes Wort gehört haben und jenen, die es nicht hörten; sondern zwischen Menschen, die es gehört haben, während die eine Gruppe entsprechend gehandelt hat und die andere nicht. Es geht um die eine Gruppe, die sich mit Gottes Wort auseinander gesetzt hat und ihm gegenüber gehorsam war und um die andere, die sich zwar auch mit Seinem Wort beschäftigt hat, aber sich ihm widersetzt hat. Hier geht es um Gehorsam und Ungehorsam.

Dieser Kontrast wird uns in einem Bild von zwei Bauherren aufgezeigt. Die Worte von Jesus Christus sind an all jene gerichtet, die von sich behaupten, Gott zu kennen. Das ist die Menge, die „HERR, HERR“ ruft, also all diejenigen, die einen Großteil ihres Lebens dem Predigen, der Konfrontation mit Satan und einer Mission in Verbindung mit dem Christentum, dem Evangelium und Jesus Christus gewidmet haben. Aber diese Schar ist in zwei Gruppen unterteilt:

1. Die eine Gruppe gehorcht Ihm wirklich
2. Die andere Gruppe gehorcht Ihm nicht

Wir haben also einerseits die Bekenner zum Wort Gottes und andererseits diejenigen, die es besitzen; diejenigen, die Sein Wort zu Recht für sich beanspruchen und die anderen, die es zu Unrecht tun. Rein äußerlich kann man sie nicht voneinander unterscheiden.

Das Erstaunliche an dieser Illustration ist, dass man den Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen rein oberflächlich nicht feststellen kann. Beide Häuser sehen gleich aus, und das, worin sich beide unterscheiden, das Fundament, ist nicht sichtbar. Es sind nicht die Dächer, die Außenwände, nicht die Fenster und Türen, sondern die Fundamente.

Das heißt, dass wir hier von Menschen sprechen, die

- zu der sichtbaren Kirche gehören
- sich vom Wort Gottes berieseln lassen
- Predigten hören wie diese
- Gottesdienste besuchen
- Bibelseminare besuchen
- ein Bibelstudium absolviert haben
- christliche Bücher lesen

Rein oberflächlich betrachtet sehen sie wie echte Christen aus, aber ihr Fundament ist nicht sichtbar. Es geht hier nicht um die Frage, ob sie das Evangelium oder die Lehren von Jesus Christus gehört haben, sondern darum, ob sie damit effektiv gearbeitet und in Seinem Namen gewirkt haben. Was Jesus Christus hier sagt, ist, dass niemand die Wahrheit sagen kann, wenn er von falschen Prinzipien ausgeht. Das geht nur solange gut, bis der Sturm kommt, weil dieser die Wahrheit manifestiert. Dann wird sich herausstellen, ob der Christ sich wie ein kluger Bauherr verhalten hat oder wie ein törichter.

Wir wollen uns zunächst die Ähnlichkeiten anschauen, bevor wir zu dem Kontrast übergehen. Beide Bauherren haben ein Haus gebaut. Das Haus steht hier symbolisch für ein Leben voller religiöser Aktivität innerhalb des großen Rahmens von dem, was wir Christentum oder Evangelium nennen. Sie bauten die Häuser am selben Ort. Woher weiß man das? Weil derselbe Sturm beide Häuser erfasste. So kann man sagen, dass es Nachbarhäuser waren. Beide waren denselben Ereignissen ausgesetzt. Hier waren also echte und falsche Gläubige Seite an Seite. Das ist so ähnlich wie Jesus Christus es in **Matthäus Kapitel 13** mit dem Weizen und dem Unkraut beschreibt, die zusammen heranwachsen und die Zeit der Trennung erst beim Gericht erfolgt. So ähnlich ist es auch bei diesen beiden Häusern, die man ebenfalls kaum voneinander unterscheiden kann.

Jeden Sonntagabend kommen wir hier zusammen, hören die Zeugnisse all jener, die sich haben taufen lassen. Und jeden Sonntagabend gibt jemand öffentlich zu: „Ich habe rein äußerlich das Leben eines Christen geführt, aber in meinem Inneren war ich es nicht. Ich bin mit einer Kirche aufgewachsen, habe regelmäßig dort die Gottesdienste besucht, ich wiederholte da ständig die Dinge, die ich tun sollte und ich handelte, wie ich handeln sollte. Doch den HERRN kannte ich nicht.“ Das ist keine ungewöhnliche Erfahrung, sondern die übliche.

Die beiden Bauherren bauten ihre Häuser in unmittelbarer Nachbarschaft, also in das Rahmenwerk „wahre Gläubige“. Von daher sahen diese beiden Häuser auch völlig identisch aus, weil sie diese auch tatsächlich auf dieselbe Art und Weise gebaut hatten. Man könnte sagen, dass sie ihre Häuser entsprechend der christlichen Entwicklung errichtet haben. Beides sind Reihenhäuser. Sie sehen rein äußerlich wie all die anderen christlichen Häuser aus. Der einzige Unterschied sind die Fundamente. Und das ist auch der einzige Unterschied, den der HERR in diesem Gleichnis aufzeigt. Es ist sehr wichtig, das zu verstehen, weil deswegen der HERR sagt: „Ihr steht nicht in der Verantwortung, das Unkraut vom Weizen zu trennen, weil ihr den Unterschied nicht erkennt. Das vermag nur der HERR, und Er wird ihn am Tag des Gerichts offenbaren.“

Einer der Bauherren hatte als Fundament einen Felsengrund gewählt, griechisch *petra*, nicht zu verwechseln mit *petros*, was „Geröllgestein“ oder „Felsbrocken“ bedeutet. Der kluge Bauherr hatte also auf einem Beton-Fundament gebaut, wenn man so sagen will; der törichte Bauherr hatte dagegen auf Sand gebaut. Das griechische Wort lautet *ammon*. So heißt übrigens auch die Hauptstadt von Jordanien, die ich schon mehrmals besucht habe. Sie trägt diesen Namen absolut zu Recht, denn sie ist in der Tat ein einziger riesiger Sandhaufen.

Also haben wir hier ein Felsen- und ein Sand-Fundament. Es wäre töricht, ein Haus auf Sand zu bauen; denn wenn ein Sturm kommt, wird er das Haus wegspülen. Und genau das passiert hier:

Matthäus Kapitel 7, Verse 26-27

**26 „Wer jedoch diese Meine Worte hört und nicht nach ihnen tut, der gleicht einem törichten Manne, der sein Haus auf den Sand gebaut hat.
27 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stürmten gegen jenes Haus: Da stürzte es ein, und sein Zusammensturz (= Trümmerhaufen) war gewaltig.“**

Andererseits blieb das Haus, welches auf dem Felsen gebaut worden war, verschont:

Matthäus Kapitel 7, Verse 24-25

24 „Darum wird jeder, der diese Meine Worte HÖRT UND NACH IHNEN TUT, einem klugen Manne gleichen, der sein Haus auf Felsengrund gebaut hat. 25 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stießen an (= gegen) jenes Haus; doch es stürzte nicht ein, denn es war auf den Felsen gegründet.“

Nebenbei bemerkt, sprach Jesus Christus hier auch einen gewaltigen Tadel im Hinblick auf die Religion der Pharisäer aus, welche Heuchler waren. Denn dies gilt für jede falsche Religion, insbesondere in diesem Kontext im Hinblick auf ein falsches Bekenntnis zu Jesus Christus als „HERR“.

Was bedeutet es, auf Sand zu bauen?

Das bedeutet, überhaupt kein Fundament zu haben. Und was heißt das? Was den christlichen Glauben angeht, bedeutet dies, dass ein „Christ“ ohne Fundament das Wort Gottes nicht zu schätzen weiß, was folgende Dinge angeht:

- Eine Lebensführung im demütigen, bereitwilligen und liebenden Gehorsam
- Wahre Geistlichkeit der Seele
- Echte Reinheit des Herzens
- Rechtschaffenheit im Verhalten
- Liebe für das Gesetz Gottes
- Verlangen, Gott zu gefallen

Derjenige, der auf Sand gebaut hat:

- Betet
- Fastet gelegentlich
- Spendet Geld
- Arbeitet im Rahmen des christlichen Lebens

Aber diese Person macht das alles nur, um ihren Ruf zu verbessern und damit sie sich gut fühlt. Es ist die Religion der Äußerlichkeiten. Die Außenfassade sieht gut aus, aber es existiert kein Fundament. Sie bringt ihren Körper dazu zu beten, aber nicht ihre Seele. Sie verherrlicht Gott mit dem Mund, aber nicht mit dem Herzen. Sie rühmt sich ihrer Rechtgläubigkeit, hat aber keine Liebe zum Gehorsam.

Für was steht der Felsen?

Ganz klar für die Worte von Jesus Christus, denn es heißt in **Matth 7, 24 + 26:**

24 „Darum wird jeder, der diese Meine Worte HÖRT UND NACH IHNEN TUT“ und 26 „Wer jedoch diese Meine Worte hört und NICHT nach ihnen TUT“. Das Wort von Jesus Christus und das Wort Gottes erlöst uns, ist es nicht so? Der Glaube kommt durch das Hören von Gottes Wort zustande. Das ist das Evangelium. Das ist die Wahrheit der Heiligen Schrift. Beide Gruppen von Christen haben Seine Worte gehört. Aber nur dort, wo Christen danach handeln und Seinen Worten Gehorsam leisten, ist ein Fundament, das bei der Überprüfung durch das göttliche Gericht standhält. Durch ein Leben im Gehorsam gegenüber Gottes Wort manifestiert sich die Erlösung. Wenn dieser Gehorsam nicht erbracht wurde, liegt eine Täuschung vor.

Johannes Kapitel 8, Verse 31-32

31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (= Hörer UND Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«

Jakobus Kapitel 1, Verse 22-25

22 Seid aber Täter des Wortes und nicht bloß Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst. 23 Denn wer nur ein Hörer des Wortes ist, aber kein Täter, der gleicht einem Menschen, der sein leibliches Gesicht im Spiegel beschaut; 24 denn nachdem er sich beschaut hat und weggegangen ist, vergisst er alsbald, wie er ausgesehen hat. 25 Wer dagegen in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut hat und bei ihm verbleibt, indem er nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter (oder: ein Täter des Werkes Gottes) ist, der wird in seinem Tun selig sein.

Es gibt noch viele weitere Bibelstellen, die darauf hinweisen. Wenn alles, was Du tust, lediglich das Anhören von Gottes Wort ist und Du gehorchst ihm nicht, weil Du es liebst, dann machst Du Dir selbst etwas vor, wenn Du dann noch denkst, Du würdest die Prüfung vor dem göttlichen Gericht bestehen.

Titus Kapitel 1, Vers 16

Sie behaupten zwar, Gott zu kennen, verleugnen Ihn aber durch ihr ganzes Tun: Verabscheuenswerte und ungehorsame, zu jedem guten Werk untüchtige Menschen.

Es gibt ein einziges Merkmal, welches den Unterschied zwischen einem echten und einem falschen Gläubigen aufzeigt. Das ist das Muster von:

- Liebe
- Fleiß
- Unterwerfung
- **Gehorsam**

im Hinblick auf Gottes Wort. Und Gehorsam ist der Schlüssel. Das Wort Gottes hören und entsprechend danach handeln ist der echte, authentische Prüfstein im Hinblick auf die wahrhaftige Erlösung.

Wenn Du sagst: „HERR, HERR“ oder „Meister, Meister“, dann solltest Du sofort hinzufügen: „Ich bin Dein Diener (Sklave, Knecht, Deine Magd, Deine Sklavin). Wenn Er wirklich Dein HERR und Meister ist, dann musst Du Dich Ihm auch unterwerfen. Wenn Du „HERR, HERR“ mit Leidenschaft und voller Hingabe sagst und Du unterwirfst Dich Ihm nicht, dann ist das die Blasphemie aller Blasphemien, weil Du dadurch eine Gotteslästerung an Seinem Altar begehst, indem Du Seinen Namen unnütz ausgesprochen hast. Denn dadurch lebst Du vom Anfang bis zum Ende das Leben eines Heuchlers. Das ist schlimmer als den Namen Gottes oder den von Jesus Christus bei einem gelegentlichen Fluch zu missbrauchen.

Wir sprechen hier nicht über Vollkommenheit, sondern von der Richtung, die jemand einschlägt. Ich bin nicht vollkommen, sondern unvollkommen gehorsam. Doch ich strebe den vollkommenen Gehorsam an. Das ist meine Leidenschaft, danach sehnt sich mein Herz. Ich erkenne, wenn ich hin und wieder strauchle, dass ich ein Sünder bin. Aber wenn ich falle, bereue ich meine Sünde aufrichtig und ergreife Jesus Christus als die einzige Hoffnung auf meine Erlösung und lasse mich von Ihm umwandeln, indem ich mich Ihm unterwerfe. Mein Herz verzehrt sich danach, Ihm zu gehorchen.

Echte Christen bauen ihr Leben im wahrhaftigen Gehorsam gegenüber Gott auf. Sie errichten es auf dem Felsen der biblischen Wahrheit.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*